

Ausgabe 08 | 02. Dezember 2021 | Jahrgang 02

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Weshalb der heilige Nikolaus
in der Nicolaikirche thront**

Seiten 2/3

**Süße Sache: Schokolade
machte Döbeln glücklich**

Seiten 8/9

Der heilige Nikolaus und die Döbelner Nicolaikirche



Helmut Bunde, Döbelner Heimatfreund und ehemaliger Diakon, vor der Festseite des Altars der St. Nicolaikirche. In der Mitte zu sehen ist die Figur des Heiligen Nikolaus mit drei Goldklumpen in der Hand. Helmut Bunde ist für das Drehen des zweifach wandelbaren Altars der Kirche zuständig. Fotos (5): Lutz Weidler

Döbeln. Ungeduldig warten zahlreiche Kinder bereits auf den 6. Dezember, verbunden mit der Hoffnung, dass der Nikolaus ihnen etwas in die geputzten Schuhe steckt. Doch wie ist dieser Brauch eigentlich entstanden? Das können die Döbelner in der Nicolaikirche erfahren. Auf deren zweifach wandelbarem Altar sind vier Geschichten aus dem Leben des Heiligen Nikolaus zu sehen.

„Im Grunde genommen werden mit diesen vier Bildern allgemeine und für jeden nachvollziehbare Wünsche der einfachen Bevölkerung zum Ausdruck gebracht: unverhoffter Reichtum, Entlarvung von Falschheit, Schutz vor Hungersnöten und Schutz vor falscher Verurteilung“, sagt Arndt Kieseewetter, Diplom-Restaurator vom Landesamt für Denkmalpflege in Sachsen in seinem Beitrag zum Döbelner Hochaltar in den Sächsischen Heimatblättern Heft 4/5 aus dem Jahr 2002, herausgegeben vom Kulturbund des Landesverbandes Sachsen und einem Redaktionskollegium. Es sind Geschichten, die sicher nur wenige kennen.

Vor dem ersten Advent bis zum Heiligen Abend ist jene Seite des Altars zu sehen, bevor dieser von Helmut Bunde, Döbelner Heimatfreund und ehemaliger Diakon, auf die Festseite gedreht wird. Und auch auf dieser Seite steht der heilige Nikolaus im Mittelpunkt, als reich verzierter Bischof mit drei Goldklumpen in der Hand. Doch wer war dieser Mann überhaupt?

Laut dem Magazin Vivat des St. Benno Verlags geht die Figur zurück auf zwei historische

Gestalten: Nikolaus von Myra und den Abt Nikolaus. Für Nikolaus von Myra liegen biografische Daten vor. Er wurde um 280 in Patara, einer Stadt in Lykien, geboren. Es wird berichtet, dass er im Alter von 19 Jahren von seinem Onkel, der ebenfalls Nikolaus geheißen haben soll und Bischof gewesen sei, zum Priester geweiht wurde. Daraufhin sei Nikolaus zum Abt des Klosters Sion geworden, einem Ort in der Nähe von Myra in der heutigen Türkei, später zum Bischof von Myra. Historisch belegt sei dem Magazin Vivat zufolge, dass Nikolaus der Sohn reicher Eltern gewesen sei und sein geerbtes Vermögen an Arme und

„Die Figur des Nikolaus galt als Schutzpatron der Händler und Kaufleute.“

Arndt Kieseewetter, Diplom-Restaurator

Hilfsbedürfte verschenkt habe. Wahrscheinlich um 350 ist Nikolaus gestorben. Namenstag des Heiligen ist der 6. Dezember. Der Tag geht vermutlich auf den Todestag des Bischofs zurück.

Doch warum spielt jene Figur auf einem der bedeutendsten sächsischen Hochaltäre, gebaut in den Jahren 1515/16, eine so zentrale Rolle? Kieseewetter führt dies in seinem Beitrag auf die Bedeutung der Figur als Schutzpatron der Händler und Kaufleute zurück. Offenbar fühlte sich die Stadt Döbeln in der damaligen Zeit Nikolaus besonders verpflichtet. Die Stadt lag an wichtigen Handelsstraßen zwischen Leipzig, Meißen und dem böhmischen Weg über das Erzgebirge. Laut

Kieseewetter habe sie ihre Entwicklung nicht nur dem Tuchmacherhandwerk, sondern vor allem dem Handel zu verdanken. „In befestigten Städten mit Stadtmauer und in Hansestädten war es üblich, dass eine Kirche dem Nikolaus geweiht wurde. In Döbeln gab es von Anfang an eine Kirche St. Nicolai an diesem Ort“, so der ehemalige Diakon. Für die Stadt von besonderer Bedeutung gewesen seien, so Kieseewetter, vor allem der Getreidehandel sowie die Freimärkte für den Fleischhandel.

Mehrfach innerhalb des Kirchenjahres werden die drei verschiedenen Altarseiten in der Nicolaikirche gewandelt. Zu den Festtagen, wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder zum Reformationstag ist die geschnitzte Festtagsseite zu sehen. Dass der Altar der Döbelner Nicolaikirche heute wieder so beweglich ist, wie einst im Ursprung gebaut, ist einer umfangreichen Restaurierung des Werkes in den Jahren 1999 bis 2002 zu verdanken. Zuvor gab es massive, auch statische Probleme mit dem 12,24 Meter hohen Altar, der Anfang 1997 teilweise demontiert werden musste, da Einsturzgefahr bestand. Neben der statischen Sicherheit ist im Zuge der Restaurierung auch die historische Farbigkeit wiederhergestellt worden, heißt es in einem weiteren Bericht in den Sächsischen Heimatblättern zur Restaurierung des Altars. Wie die Kirchengemeinde berichtet, ist der über 500 Jahre alte Altar damit bereits dreimal restauriert worden. Instandhaltungsarbeiten fanden auch 1918 bis 1920 sowie 1971 bis 1975 statt. (mf)

Die vier Geschichten



Die drei armen Töchter

Ein Bischof, gekleidet in einen goldenen Umhang, hält einen Goldklumpen in der Hand. Er will ihn, wie die beiden Tage zuvor, durch das Fenster eines Hauses werfen. An dessen Tür lauert bereits ein Mann in einfacher Kleidung. Er möchte wissen, wer in den vergangenen Tagen die beiden Goldklumpen in sein Haus geworfen hat. Am dritten Tag wird es klar: Es handelt sich um den Bischof Nikolaus. Laut den Schilderungen von Diplom-Restaurator Arndt Kiesewetter vom Landesamt für Denkmalpflege in Sachsen gab dieser Nikolaus dem armen Mann drei Goldklumpen, für jede Tochter einen, damit diese vor der Schande der Prostitution bewahrt werden. Die drei Mädchen sind im Hintergrund der Darstellung schlafend im Bett zu sehen. „Es ist die Geschichte vom Nikolaus, auf die die Tradition des Schuhe-Rausstellens zurückgeht“, sagt Heimatfreund Helmut Bunde.



Die Legende vom Kornwunder

Während der Hungersnot in Lykien legten Kornschiffe für den Kaiser in Konstantinopel (heute: Istanbul) in Andriake, dem Hafen des antiken Myra, an. Davon hatte Nikolaus von Myra erfahren. Daraufhin eilte er zu den Seeleuten und bat sie um Korn. Doch zunächst hatten die Schiffer ihm nichts von der Ladung geben wollen. Erst als Nikolaus ihnen versichert hatte, sie würden keinen Schaden nehmen, gaben die Seeleute Korn ab, von jedem Schiff 100 Scheffel. Als die Schiffer in Konstantinopel ankamen, stellten sie verwundert fest, dass das Gewicht der Ladung trotz der Abgabe gleich geblieben war. „Das in Myra entnommene Korn reichte volle zwei Jahre und konnte sogar noch zur Aussaat verwendet werden“, schließt Helmut Bunde.



Die Bekämpfung der Diana

Die Szene auf dem Meer beruht auf einer Vorgeschichte, wie Helmut Bunde zu berichten weiß. So hat Nikolaus einst angewiesen, einen der Diana geweihten Baum umzuschlagen, weil in der Umgebung von Myra noch immer viele Menschen an die alten römischen Götter glaubten. Mit Wut hatte die Göttin auf das Handeln von Nikolaus reagiert und griechisches Feuer hergestellt. Anschließend verwandelte sie sich in eine fromme Frau und übergab das Feuer Seeleuten, die sich auf Pilgerfahrt nach Myra befanden. Diana soll den Seeleuten aufgetragen haben, bei ihrer Ankunft in Myra die Wände der dortigen Kirche mit dem Öl zu bestreichen. Dass das griechische Feuer auf Wasser und Stein brennt, hatten die Seeleute allerdings nicht gewusst. Auf dem Meer kreuzte Nikolaus den Weg der Reisenden. Der Heilige warnte die Seeleute und riet ihnen, das Öl ins Meer zu gießen. Die Pilgerer hörten auf ihn. Die Folge: Die ganze Wasseroberfläche fing der Legende nach an zu brennen. Als die Seeleute in Myra ankamen, erkannten sie Nikolaus wieder und dankten ihm für die Errettung.



Die Stratelaten-Legende (Stratelat: Feldherr)

Das vierte Bild schließlich zeigt Nikolaus bei der Rettung unschuldig Verurteilter. Helmut Bunde erzählt die so genannte Stratelaten (Feldherren) – Legende, auf die die Abbildung anspielt: „Nikolaus lernte einst drei oströmische Feldherren kennen, die er zu sich nach Myra eingeladen hatte. Die Herren wurden Zeugen, wie der Bischof drei unschuldig zum Tod Verurteilte vor der Hinrichtung bewahrte, indem er dem Scharfrichter das Schwert aus der Hand riss. Zurück in Byzanz wurden die drei Feldherren selbst Opfer einer Intrige und zum Tod verurteilt. Im Kerker erbaten sie die Hilfe des heiligen Nikolaus. Dieser erschien daraufhin dem Kaiser und dem Intriganten im Traum. Zutiefst erschrocken veranlasste der Kaiser die unverzügliche Freilassung der Feldherren.“ (mf)

Termine Christvesper

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Döbeln

24. Dezember 2021 – Heilig Abend

14.30 Uhr St. Nicolaikirche Döbeln

Diakonin Hagedorn
Kurrendevesper mit Krippenspiel

14.30 Uhr Kirche Simselwitz

Prädikant Kretzschmann
Vesper mit Krippenspiel

15.00 Uhr Kirche Beicha

Pfarrer Preiser
Vesper mit Krippenspiel

15.00 Uhr Kirche Ziegra

Pfarrer Behrisch
Vesper mit Krippenspiel

15.30 Uhr Kirche Jahna

Pfarrerinnen Beuchel
Vesper mit Krippenspiel

16.00 Uhr St. Jakobikirche Döbeln

Prädikant Kretzschmann
Vesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr St. Nicolaikirche Döbeln

Prädikant Girbig
Chorvesper

17.00 Uhr Kirche Technitz

Pfarrer Behrisch
Vesper mit Krippenspiel

21.00 Uhr St. Jakobikirche Döbeln

Pfarrer Preiser
Christnacht mit Verkündigungspiel

Katholische Kirchgemeinde Döbeln

Freitag, 24. Dezember 2021

16 Uhr Christnacht

22 Uhr Christnacht

Es gelten die jeweils gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen zu allen Gottesdiensten.

Quelle:

www.kirchgemeinde-doebeln.de

www.kath-kirche-doebeln.de



Geschafft: Die Blücherstraße in Keuern (in der Grafik grün dargestellt) ist seit Ende November wieder befahrbar. Im neuen Jahr geht es in den Nebenstraßen weiter (in der Grafik rot dargestellt). Foto: Lutz Weidler, Grafik/Screenshot: Uwe Handtrack/Google Maps



Döbeln. Die Blücherstraße in Keuern ist seit Ende November 2021 befahrbar. Nach fast einem Jahr Bauzeit sind die Arbeiten an der rund 420 Meter langen Hauptstraße zwischen Bahnübergang und Bauhof-Lagerplatz beendet worden. Im letzten Abschnitt hatte die Ostrauer Firma LFT Mitte November die Piste asphaltiert. Im Vorfeld waren Trink- und Abwasserleitungen sowie Leerrohre für den Breitbandausbau verlegt, neue Gehwege gepflastert und moderne LED-Lampen aufgestellt worden. „Außerdem wurden die Elektroleitungen unterirdisch verlegt – bislang verliefen diese oberirdisch als Freileitungen“, erklärt Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Tiefbau in der Döbelner Stadtverwaltung.

Die Stadt saniert das Straßennetz in Keuern grundhaft. Im November 2020 hatten bereits Kanalbauarbeiten im Auftrag des Abwasserzweckverbandes Döbeln-Jahnatal und der Wasserwirtschaft Döbeln-Oschatz stattgefunden. Die Stadtwerke Döbeln sitzen ebenfalls mit im Boot. „Ziel ist, dieses Großprojekt bis Juni 2022 abzuschließen“, kündigt Handtrack an. Weiter geht es im neuen Jahr, sobald die Witterung es zulasse – in den kommenden Wochen legten die Bautrupps erst einmal eine Pause ein, „damit wir bei Wintereinbruch die Baustelle im Kanalbau nicht offen stehen lassen müssen“, betont Handtrack. Die Nebenstraßen werden ebenfalls ausgebaut: Dorf- und Waldweg sowie Kant-, Wiesen-

und Otto-Rost-Straße stehen als nächstes an. „Auch entlang dieser Trassen wird es neue Straßenlampen geben“, so Handtrack.

Rund 800.000 Euro kosten Straße- und Wegebau sowie die LED-Beleuchtung. Hinzu kommen die Kosten für Kanal- und Stromleitungsbau. Der Weg dahin war weit: Fast drei Jahre hatte die Stadtverwaltung um Fördermittel gekämpft. Rund 518.000 Euro fließen für den Straßenbau aus Dresden.

2022 wird es wahrscheinlich ruhiger. „Für große Vorhaben fehlen Fördermittel“, erklärt Handtrack. Und daher konzentriert sich die Stadt auf kleinere Projekte sowie die Vorbereitung zukünftiger Maßnahmen. (as)

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt



► **Hermisdorfer Straße:** Auf der Hermisdorfer Straße dauern die Kanalbauarbeiten bis Ende Januar 2022 – Felsgestein erschwert diese, zudem werden nun auch neue Trinkwasserleitungen verlegt. Die Trasse ist zwischen den Hausnummern 31 und 12b daher gesperrt; die Umleitung verläuft über den Ortsteil Oberranschütz.

► **Theodor-Kunzemann-Straße:** Voraussichtlich bis zum 22. Dezember bleibt die Theodor-Kunzemann-Straße gesperrt. Im Auftrag des Abwasserzweckverbandes Döbeln-Jahnatal werden in der Straße Mischwasserleitungen erneuert. Kita und Grundschule sind während der Bauarbeiten

über die Friedrichstraße und den ehemaligen Karsenhof erreichbar.

► **Robert-Tümmeler-Steg:** Der Holzbelag des Stegs muss ausgetauscht werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Dezember an.

► **Keuern:** Der grundhafte Ausbau der Blücherstraße ist beendet, seit 24. November rollt der Verkehr. Wie es im neuen Jahr im Ortsteil weitergeht, lesen Sie im oben stehenden Beitrag auf dieser Seite.

► **Albertstraße:** Die Albertstraße wird erst im kommenden Jahr saniert; ursprünglich sollte dies noch im Dezember erfolgen. Während die-

ser Arbeiten wird die Trasse nicht befahrbar sein. Die Stadt lässt die Mischwasserleitung erneuern.

► **Gartenweg:** Der Gartenweg im Döbelner Ortsteil Pommlitz ist voraussichtlich bis 7. Dezember gesperrt. Grund: Eine Gasleitung wird verlegt.

► **Ausblick:** Die Überkonstruktion der Muldebrücke auf der Bahnhofstraße (am VW-Autohaus) soll saniert werden. Zudem wird auch die Fahrbahnschwelle auf der Ritterstraße Höhe Kegelbrüder erneuert. Die genauen Termine stehen noch nicht fest. (as)

Liebe Döbelnerinnen und Döbelner,

nach den anstrengenden vergangenen Monaten hatten wir alle gehofft, eine Adventszeit zu erleben, die nicht dominiert wird von der Pandemie. Leider ist es anders gekommen.

Wie auch sonst in einer Gemeinschaft müssen Probleme gemeinsam gelöst werden. Es muss klar sein: Was will man erreichen und, wie soll der Weg dahin aussehen? Entscheidungen müssen zügig fallen und dann mit Konsequenz umgesetzt werden. Das ist nicht immer einfach. Viele Interessen wollen berücksichtigt werden.

Im Januar 2020 hat der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Schulzentrums in Döbeln-Ost gefasst. Im September wurde das Vorhaben durch die städtebauliche Konzeption für die Umgestaltung und Erweiterung des Schulstandortes konkretisiert. In den vergangenen Monaten schlossen wir die Planungen soweit ab, dass wir die Fördermittel für den Neubau der Grundschule mit Schulhort beantragt haben. Wir erwarten nun die Entscheidung des Freistaates. Unser Ziel ist es, 2025 die neue Grundschule einzuweihen. Anschließend soll noch eine neue Lernförderschule gebaut werden. Beide Schulen erhalten die entsprechenden Sportstätten, Spielflächen und Außenanlagen.

Seit Mai 2021 rollt der Verkehr über die Brücke Schillerstraße. Damit wurde ein Projekt vollzogen, mit dem sich schon Generationen von Döbelnern beschäftigt haben. Der Verkehr wird nun auf mehrere Strecken verteilt. Perspektivisch soll die Kreuzung Oschatzer Straße/St. Georgen-Straße/Wapenhenschstraße neugestaltet werden, von dort könnte dann der Verkehr effektiver zur Brücke Schillerstraße fließen.

Der Flutschutz am südlichen Arm der Freiberger Mulde ist fertig. Das ist ein enormer Gewinn an Sicherheit für Döbeln. Dafür sind wir außerordentlich dankbar. Die Akzeptanz für den Hochwasserschutz ist in Döbeln sehr groß. Wir alle wissen: Mit dem bisher Erreichten ist es nicht getan. Wir brauchen möglichst bald die großen Rückhaltungen in Mulda und Bobritzsch. Doch auch hier in Döbeln muss und soll es zügig weitergehen.

Seit diesem Jahr entsteht das neue, moderne Wohnquartier Walduferviertel zentrumsnah in einer landschaftlich reizvollen Lage mit einem zukunftsfähigen Energiekonzept. Die Sparkasse Döbeln investiert in maßgeblicher Weise in die Stadtentwicklung Döbelns.

In verschiedenen Studien der jüngeren Vergangenheit wurden Döbeln überdurch-



Foto: Lutz Weidler

schnittlich gute Perspektiven bescheinigt. Zuletzt belegte unsere Stadt unter fast 600 untersuchten mittelgroßen Städten einmal den zweiten und einmal den dritten Platz. Darauf können wir alle stolz sein. Es ist das Ergebnis der Arbeit vieler, die sich für unsere Stadt einsetzen. Dafür meinen herzlichen Dank.

Ihnen allen wünsche ich eine friedliche und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten sowie alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für 2022. Geben wir aufeinander Acht und gehen wir gemeinsam in ein gutes neues Jahr.

Ihr Oberbürgermeister
Sven Liebhauser

Dezember 2021

Nachrichten vom Weihnachtsmann - Wunschzettelbriefkasten steht bereit

Liebe Kinder, das erste Lichtlein brennt. Vor uns liegen noch drei aufregende Adventswochen. Plätzchen backen, Weihnachtslieder singen, auf den Schnee warten und sich Wünsche überlegen. **Noch bis Montag, 20. Dezember**, steht mein Wunschzettelbriefkasten an der Eingangstür vor dem Döbelner Rathaus für euch bereit. Also, los geht's – schreibt, malt oder bastelt eure Wunschzettel und dann ab damit in meinen Briefkasten.

In meinem Büro, welches ich im Rathaus eingerichtet habe, wird mir meine Sekretärin, die Frau Kehl, dabei helfen, eure Wunschzettel zu bearbeiten. Vergesst nicht euren



Namen und eure Adresse auf den Wunschzettel zu schreiben, dann erhaltet ihr vor dem Weihnachtsfest bestimmt auch noch einen Brief von mir. (kk)

Fotos (2): Lutz Weidler

Weihnachtsbaum, Pyramide, Sterne - Döbeln weihnachtlich geschmückt

Döbeln. Die Innenstadt erstrahlt in weihnachtlichem Glanz. Dafür sorgen heller Lichterschmuck und vor allem die Original Herrnhuter Sterne. Die Weihnachtspyramide am Niedermarkt sowie zahlreiche kleine und größere Weihnachtsbäume lassen weihnachtliches Flair aufkommen.

Auf dem Obermarkt steht eine zwölf Meter hohe Blaufichte. Sie stammt von einem Privatgrundstück an der Blumenstraße in Döbeln-Ost. Der Baum hat von den Kollegen des Bauhofes und der Stadtgärtnerei dieses Mal besonderes Fingerspitzengefühl abverlangt. Die Trockenheit der vergangenen Jahre ist an der Fichte nicht spur-



los vorbeigegangen – beim Transport brachen einige Äste und die Spitze ab. Kreativität war gefragt. Und so wurden eine kleine Hütte in die Lücke gebaut und eine neue Spitze befestigt. (kk)

Stadt verkauft alte Drehleiter

Darüber entschied der Stadtrat im November 2021

Döbeln. Über 40.000 Euro haben Stadt und Bürger gesammelt und für die Flutopfer in Rheinland-Pfalz gespendet. Auch mit dem Thema „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen“ haben sich die Räte erneut befasst. Und das stand noch auf der Tagesordnung der Sitzung im November:

► **Sitzungstermine für 2022 stehen fest:** Insgesamt acht Mal treffen sich die Stadträte im kommenden Jahr. Die erste Sitzung 2022 ist für den 3. Februar geplant; alle weiteren Termine finden Sie auf Seite 15.

► **Pauschale fließt in Planung für Grundschule Döbeln-Ost:** Für 2021 hat die Stadt Döbeln vom Freistaat Sachsen, analog den Jahren 2018 bis 2020, 140.000 Euro erhalten, die zur Stärkung des ländlichen Raums eingesetzt werden sollen. Der Stadtrat stimmte zu, das Geld für die Planungen des Neubaus der Grundschule in Döbeln-Ost zu nutzen.

► **Stadt schließt langfristige Vereinbarung ab:** Grund dafür ist der Ortsteil Nelkanitz aus dem Gebiet Mochau. Für diesen besteht ein Konzessionsvertrag mit der ehemaligen ENSO Energie Sachsen Ost AG. Das Energieunternehmen fusionierte mit der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH. Um gewerbesteuerliche Nachteile aus dieser Fusion auszugleichen, schließt die Stadt mit der Landeshauptstadt Dresden eine Gewerbesteuer-Ausgleichsvereinbarung ab. Die finanziellen Auswirkungen sind laut Stadtkämmerer Gerd Wockenfuß nur gering. Es gehe lediglich um rund 100 Euro pro Jahr. Vertragslaufzeit: 30 Jahre.

► **Stadt verkauft Drehleiter:** Seit Anfang 2021 verfügt die Feuerwehr Döbeln über eine neue Drehleiter, die die Kameraden in bis zu 32 Meter Höhe bringen kann. Weil diese auch Platz braucht, muss die bisherige Drehleiter nun weichen. Ursprünglich sollte die Drehleiter mit Baujahr 1993 versteigert werden. Doch dann legte Bernd Petrasch, Unternehmer aus Ebersbach und Stadtrat, ein Kaufangebot vor. Er ist bereit, 7.500 Euro für die alte Drehleiter zu zahlen. Diesen Wert hatte zuvor ein Sachverständiger ermittelt. OBM Sven Liebhauser brachte im Rahmen des Stadtrats daher einen neuen Beschlussvorschlag ein, der den Verkauf der Drehleiter an Bernd Petrasch zum Gegenstand hatte. Bestandteil dessen war auch die Vereinbarung, dass der Ebersbacher 50 kostenlose Leistungsstunden für die Stadt Döbeln erbringt. Hintergrund ist der Ausgleich eines möglichen Gewinns, der bei einer Versteigerung hätte erzielt werden können.

► **Pachtzinsen werden angepasst:** Die Stadt Döbeln passt nach 19 Jahren die Pachtzinsen für die Nutzung einiger städtischer Grundstücke an. Die Stadträte haben der Änderung zugestimmt. Die Preise für landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Garagenflächen wurden dabei den gängigen Marktwerten angeglichen. Die neuen Pachtzinsen gelten ab 1. Januar 2022. Im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen wird dann zwischen Ackerland und Grünland unterschieden. Die Zinsen liegen nach der Änderung für Ackerland bei 0,035 bis 0,045 Euro pro m² pro Jahr, abhängig von der Bodenwertzahl, für Grünland bei 0,01 bis 0,02 Euro pro m² pro Jahr. Der Preis für Garagenflächen steigt von

3,10 Euro auf 6,70 Euro pro m² bebaute Fläche pro Jahr. Die neuen Zinsen sind für fünf Jahre festgeschrieben. Danach soll eine Überprüfung mit den dann marktüblichen Pachtzinsen erfolgen. Die Stadt verfüge über rund 240 Hektar Ackerland sowie 35 Hektar Grünland. Zudem befänden sich rund 1.100 Garagen auf städtischem Grund und Boden, informierte Jürgen Aurich, Amtsleiter Liegenschaften.

► **Planungen für Verkehrsanbindung „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen“:** An der Autobahnanschlussstelle Döbeln-Nord der BAB 14 soll zwischen der B 169 und der Bahnstrecke Chemnitz-Elsterwerda-Berlin Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen entstehen. Damit die prognostizierten rund 900.000 Besucher auch auf das Gelände gelangen, ist eine entsprechende Verkehrsanbindung notwendig. Diesbezüglich wird nun eine Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Döbeln, dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) sowie der Autobahn GmbH des Bundes geschlossen. Die Stadt Döbeln ist Kreuzungspartner und übernimmt die Kosten für Planung und Ausbau des Knotenpunktes. Auf der Grundlage des mit der Karls Tourismus GmbH abgeschlossenen städtebaulichen Vertrages wird die Finanzierung jedoch vom Vorhabenträger übernommen.

► **Stadtoberhaupt reist ins Krisengebiet Altenahr:** Eine Spende in Höhe von insgesamt 42.075 Euro hat die Stadt Döbeln der Verbandsgemeinde Altenahr nach Zustimmung durch die Stadträte überwiesen (siehe Beitrag Seite 11).
(mf)

Beschlüsse: Seite 15

Stadtrat tagt am 9. Dezember 2021

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **9. Dezember 2021** statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Zu Beginn können Bürger Fragen stellen.

Weitere Themen: ► Empfehlung zur Bedarfsplanung der Plätze für die Kindertagesstätten der Großen Kreisstadt Döbeln ► Entscheidung zur Finanzierung der Investitionskostenumlage für die Herstellung des Mischwasserkanals und der Ortskläranlage in Limmritz gemäß Verbandssatzung des AZV „Untere Zschopau“ ► Parkanlage Bürgergarten Döbeln. Auftragsvergabe für die Planungsleistungen Freiraumplanung, Ingenieurbauwerke und Elektro-Planung als Generalplanung „Landschaftsplanung“ ► Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses der Kommunalen Straßen, Wege, Plätze, Feld- und Waldwege der Großen

Kreisstadt Döbeln ► Vertrag zur Nutzung der kommunalen Sportstätte, Sporthalle Döbeln-Nord (alt) ► Beschluss zur Änderung Geltungsbereich des Fördergebietes „Zentrum / Muldeninsel“ (Städtebauförderung, Programmteil Lebendige Zentren) ► Beschluss über die Abwägung der Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden zum B-Plan „Sörmitz / Zschackwitzer Str.“ ► Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 30 „Sörmitz / Zschackwitzer Str.“

Die verbindliche Tagesordnung wird am **1. Dezember 2021** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen im Ratsinfosystem.

Stiftungsgeld fürs Spielhaus



Die neunjährige Leonie ist eines von zahlreichen Kindern, die regelmäßig das Spielhaus des Kinderschutzbundes an der St.-Georgen-Straße 15 in Döbeln aufsuchen. Dessen Betrieb wird auch mit Geldern aus der Wappenhensch-Stiftung finanziert. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Regelmäßig kommt die neunjährige Leonie nach der Schule an die St.-Georgen-Straße 15. Dort findet sie etwas Einmaliges in der Muldestadt – einen überdachten Spielplatz. Das Haus bietet Raum zum Toben, Klettern, Rutschen, aber auch zum Spielen mit Puppen, Kaufmannsladen oder zum Kreativ sein in der Bastelcke. Ein vielfältiges Angebot, das so wohl keiner zu Hause hat.

„Wir haben damals überlegt, was wir neben unserem Spielmobil noch anbieten können“, erzählt Ralf Fillies. Er ist der Vorsitzende des Kreisverbandes Döbeln des Kinderschutzbundes, der das Spielhaus betreibt. Mit dem Spielmobil bringen die Verbandsmitglieder zwischen Mai und Oktober bereits Abwechslung beim Spiel im Freien. Doch was ist, wenn das Wetter schlecht ist oder es im Winter zeitig dunkel wird? Vor diesem Hintergrund entstand die Idee des „überdachten Spielplatzes“, so Fillies.

Der Weg bis zur Eröffnung sei damals nicht leicht gewesen. In Eigeninitiative hätten die Mitglieder das Haus eingerichtet, die Kletterwand eingebaut, Genehmigungen eingeholt. „In dem Haus war vorher eine Spielhalle. Dem Vermieter gefiel die Idee, daraus eine Spielhalle für Kinder zu machen“, so der Verbandschef. Im Juni 2007 war es schließlich soweit und das Haus wurde eröffnet.

Seitdem ist es ein wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche aus der Stadt. Rund 200 Besucher kämen pro Monat, um den Bewegungsbereich im Untergeschoss und die Angebote im Obergeschoss, wie Tischkicker, Billard, aber auch Spielzeug und Bücher zu nutzen. Meist sind zwei Mitarbeiter des Verbandes mit vor Ort. „Als Ansprechpartner, aber nicht als Betreuer“, betont Ralf Fillies. Geöffnet ist das Haus Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr. Vormittags wird das Angebot auch von Schulen und Horteinrichtungen genutzt.

Finanziert wird das Spielhaus über Spenden, die Projektförderung des Landratsamtes sowie einen Zuschuss aus der Wappenhensch-Stiftung. Auch 2021 gab es als Co-Finanzierung für das Projekt rund 2.600 Euro Stiftungsmittel. Das Geld wird für die Miete und die Nebenkosten gebraucht. Für Investitionen wie zum Beispiel in einen neuen Billardtisch hofft der Verband jedes Jahr auf Unterstützer mit einem Herz für die Kinder und Jugendlichen.

Neben dem Kinderschutzbund hat 2021 auch der Verein der Freunde und Förderer der Musikschule „C. Ph. E. Bach“ Döbeln Mittel aus der Stiftung beantragt. Der Stiftungsvorstand hat 200 Euro zur Unterstützung von sozial benachteiligten Musikschülern bewilligt, informiert Stadtkämmerer Gerd Wockenfuß. (mf)

Was ist die Wappenhensch-Stiftung?

► Die Stiftung entstand 2008 aus dem Verkauf des Wappenhenschstiftes an die Volkssolidarität. Das Stiftungskapital beträgt 536.000 Euro.

► Jedes Jahr werden die auf das Vermögen anfallenden Zinsen ausgereicht. Das Geld kommt Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu Gute.

► Anträge sind bis März möglich. Anspruchsberechtigt sind sowohl Vereine und Einrichtungen als auch Privatpersonen. Aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase ist offen, ob im kommenden Jahr Geld ausgeschüttet werden kann.

► Über die Vergabe der Gelder entscheidet der Stiftungsvorstand, bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem Kämmerer, fünf Stadträten sowie zwei Vertretern der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Döbeln. (mf)

Sitzungstermine

► **Stadtrat: Donnerstag, 9. Dezember 2021** (vorläufige Themen siehe Beitrag Seite 6), 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln

► **Hauptausschuss: Donnerstag, 20. Januar 2022**, 17 Uhr, voraussichtlich im großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratsitzungen

► **Mochau:** Dienstag, 8. Februar 2022, 19 Uhr im Sportkomplex Lüttewitz

► **Technitz:** voraussichtlich Dienstag, 11. Januar 2022, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz.

► **Ziegra:** Mittwoch, 19. Januar 2022, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra

► **Ebersbach:** Montag, 7. Februar 2022, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach

► **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im Dezember

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **7. Dezember 2021**, von 15 bis 17 Uhr statt. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, einfach und unbürokratisch Anliegen zu erörtern, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die Bürgersprechstunde findet im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. Beim Betreten des Rathauses ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Für das neue Jahr ist eine Bürgermeistersprechstunde am Dienstag, **8. Februar 2022** geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **11. Januar 2022**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116 (1. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Hier gibt es die Möglichkeit, Probleme, die das Leben, die Teilhabe der Senioren am städtischen und ländlichen Leben betreffen, anzusprechen. Es können auch Hinweise und Meinungen vorgebracht werden. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buerobm@doebeln.de. Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter www.doebeln.de, Leben in Döbeln – Senioren. (kk)

Stadtmuseum | Kleine Galerie

Döbels Industriegeschichte macht einen bedeutenden Teil des Sammlungsbestandes des Stadtmuseums im Rathaus aus. In loser Serie gewährt „DOBLINA“ seltene Einblicke in das Depot. Heute:

Süße Sache unterm Rathausdach



Im Reich der Süßigkeiten: Im Depot des Stadtmuseums schlummern Exponate zur Döbeler Schokoladengeschichte. Praktikantin Viktoria Ihl hat die Schätze geborgen.
Fotos(3): Lutz Weidler

Döbeln. Schokoladenfarben prangt ein großer Name an der Fassade: „Clemen“ steht in schwung- und liebevoller Schrift auf dem weißen Putz des Eckhauses Obermarkt/Straße des Friedens. In diesem Gebäude erlebte Döbels Schokoladenproduktion eine Zäsur. 1902 löste die maschinelle Produktion die Handarbeit ab – und war damit ein „süßer Treibstoff“ für die Entwicklung der Stadt. Auch die damalige, wohlklingende Adresse Königsstraße 1 passte zur Bedeutung des „braunen Goldes“: Die Kakaoverarbeitung war spätestens ab diesem Zeitpunkt ein wichtiger Motor der Döbeler Industriegeschichte.

Schokolade und Döbeln sind dabei untrennbar mit dem Namen „Clemen“ verbunden. „Bereits 1781 betrieb Christian Gottlieb Clemen einen Krämerladen am heutigen Obermarkt 9, dem Clemen-Haus“, erklärt Döbels Museumschefin Kathrin Fuchs. Sein Bruder Johann Gottfried war damals bereits ein bekannter Plantagenbesitzer,

der in der einstigen niederländischen Kolonie Suriname an der Nordost-Küste Südamerikas zu Wohlstand gelangt war. „Er unterstützte seine Familie finanziell. Unter anderem deshalb ging er als Krösus von Döbeln in die Stadtgeschichte ein“, berichtet Kathrin Fuchs. Dank dieser Geld- und Rohstoffquelle kaufte Neffe August Friedrich 1784

„Die Dauerausstellung zur Industriegeschichte im Rathaustrum wird um die Schokoladenproduktion erweitert.“

Kathrin Fuchs, Leiterin Stadtmuseum

das heutige Clemen-Haus – und Döbels Schokoladengeschichte begann.

Ein steiler Aufstieg folgte. Ab 1825 entstanden unter dem Namen „Solid“ feine Schokoladen und Pralinen in Manufakturqualität im Stadtzentrum. 1911 reichte die Produktionskapazitäten am Obermarkt nicht mehr aus: Auf der heutigen Reichen-

steinstraße ließen die Nachfahren von Krösus Clemen eine monumentale Fabrik errichten. Moderne Maschinen stellten feine Desserts und Schokoladen her. Ein kleiner Überblick zu dieser süßen Historie wird voraussichtlich ab 2022 im Döbeler Stadtmuseum zu sehen sein. „Die Dauerausstellung zur Industriegeschichte im Rathaustrum wird um die Schokoladenproduktion erweitert“, kündigt Kathrin Fuchs an. In einer weiteren Vitrine sollen dann Exponate auch diese Geschichte erlebbar machen.

Bislang lagern die wenigen Museumsstücke noch im Depot. So auch eine liebevoll gestaltete Pralinschachtel, die erst seit Mai 2021 im Besitz des Museums ist. Zwei Damen stehen unter einem herbstlichen Baum mit gelb-roten Blättern. Die in goldfarbenem Papier gerahmte Schachtel trägt die Aufschrift: „Clemen Meister“. „Meine Mutter und Großmutter haben diese Kiste als Handarbeitskästchen genutzt. Sie stammt

Stadtmuseum | Kleine Galerie

wahrscheinlich aus den 1930er Jahren“, sagt Barbara Müller, die dieses Exponat dem Stadtmuseum geschenkt hat.

Diese Schenkungen haben für das Museum Schatzcharakter, betont Leiterin Kathrin Fuchs. Da die Schokoladenkartons oft aus Pappe seien, gebe es nicht mehr viele historische Verpackungen. Zwei eingedellte, blecherne Büchsen dagegen haben die Jahrzehnte überstanden. Mit goldfarbener Schrift ist auf braun-rottem Grund zu lesen: „Kakao Clemen von vorzüglicher Qualität“. Auf der Seite der Büchse findet sich der Verweis: „Clemen & Sohn. Kakao- und Schokoladenfabrik Döbeln i./Sa.“ Weitere Relikte aus diesem Kapitel Industriegeschichte seien willkommen, betont Fuchs. Generell greife das Museum für Dokumentationen sehr oft auf Funde und Berichte von Zeitzeugen sowie Nachkommen zurück. Diese blicken in kleinen Videos und Audios auch auf die Industriegeschichte. So gibt es in der Medienstele im Stadtmuseum beispielweise Sequenzen zur Robert-Tümmeler-Fabrik (Beschläge) und Zigarrenproduktion – Schokoladengeschichten fehlten noch, sagt Kathrin Fuchs.

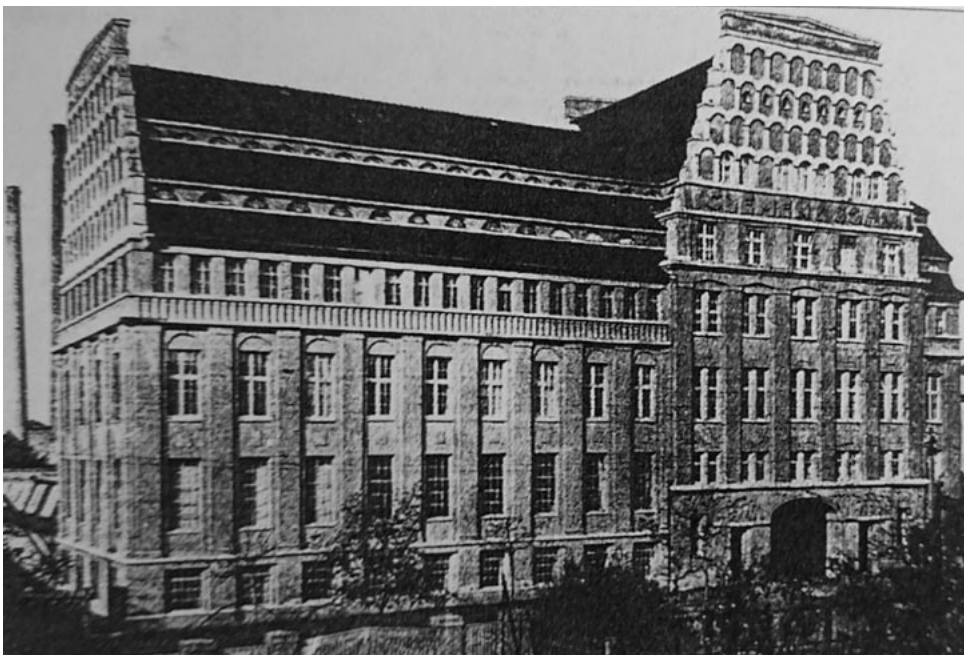


Rund 240 Jahre nachdem die süße Versuchung in Döbeln begann, ist das Clemen-Haus nicht das einzige, was an die große Tradition der Kakaoverarbeitung erinnert. Carl August Clemen hatte die industrielle Schokoladenherstellung 1902 begonnen – nun trägt eine Straße im Gewerbegebiet Döbeln-Ost (nördlich der B 175 in Richtung Mochau) den Namen einer seiner Söhne: August-Julius Clemen-Straße.

Bis 2004 liefen im blauen Gebäude an der Burgstraße die letzten Schokoladen und Kekse vom Band – damit endete in Döbeln nach fast 200 Jahren eine süße Ära. Seither agiert das Nachfolgeunternehmen als Dienstleister für die Schokoladen- und Lebensmittelindustrie. „Heute verpackt ein Team von 30 Beschäftigten Pralinen, Schokoladen und Co. für Süßwarenfachhändler. Alles individuell nach Kundenwünschen – in Tütchen, Gebäckkartons oder Schachteln“, schildert Gudrun Friede von der Döbelner Servicehausgesellschaft mit Sitz im Roßweiner Ortsteil Ossig. Bis vor einigen Monaten hatte die Firma am Döbelner Obermarkt noch einen Verkaufsladen, der mittlerweile geschlossen ist. (as)

Zeittafel

- ▶ **1781:** Christian Gottlieb Clemen richtet am heutigen Obermarkt 9 einen Krämerladen ein. 1784 kauft sein Sohn August Friedrich das Haus. Dessen Sohn steigt 1823 in das Geschäft ein: Clemen & Sohn stellt ab 1825 unter dem Namen „Solid“ Schokoladen her.
- ▶ **1902** begann die Umstellung von Hand- auf Maschinenproduktion. Der Umzug in die Reichensteinstraße erfolgt 1923.
- ▶ **1925** hat die Firma **240 Beschäftigte**.
- ▶ **1934:** Die Firma Clemen und Sohn geht **Konkurs**. 1935 kauft die Firma Falkenflug die Fabrik und produziert unter dem Namen „Falken Kakao und Schokoladenwerke“ Tafelschokoladen, Trink-Kakao, Riegel, Stangen und Pralinen.
- ▶ **Enteignung 1947:** Der VEB Falkenwerke stellt auch Kunsthonig und Kaffee-Ersatz her; ab 1953 als VEB Süßwarenfabrik Frumi Vitaladetafeln (Frumi: Fruchtmilch). Tannenzapfen, Schokoherzen und -nüsse mit Pralinenfüllung ergänzen später das Sortiment.
- ▶ **1962** endet vorerst die Süßwarenproduktion in Döbeln und an der Reichensteinstraße werden im Werk IV das VEB Elektromotorenwerk Hartha E-Motoren produziert.
- ▶ **Süße Auferstehung 1981:** Aus dem VEB Zigarrenfabrik in der Industriestraße am Ostbahnhof wird eine Zweigstelle des VEB Süßwarenkombinat Halle. Ab 1984 nimmt der VEB Süßwarenfabrik Döbeln dort die Produktion wieder auf.
- ▶ Mit der Wende wird die Süßwaren GmbH Döbeln gegründet und wieder liquidiert. Die Darmstädter Götz Gebäck GmbH eröffnet eine Niederlassung und stellt Schokoladenhohlkörper her.
- ▶ Ab **1997** ist die Döbelner Süßwarenanufaktur eigenständig und produziert in der Burgstraße (blaues Gebäude). Nun gibt es auch Kekse aus Döbeln. 1999 übernehmen die Döbelner die Gebäck-Linie von Götz Darmstadt.
- ▶ Seit **2004** wird im Kundenauftrag Süßes in Ossig verpackt. Das Unternehmen firmiert als Döbelner Servicehausgesellschaft. (as)



Ab 1923 bis Anfang der 1960er Jahre wurde Schokolade in dieser Fabrik an der Reichensteinstraße hergestellt. Danach wurden im ELMO-Werk Motoren produziert.

Quelle: Sammlung Stadtmuseum

Stadtmuseum | Kleine Galerie - Ausstellungen

Stadtmuseum im Steinchenfieber



Farbenfroh und imposant: Marcel Ressel (Foto oben) und Max Ressel (Foto unten) von der Waldheimer Steinchenbande sind im Lego-Fieber. Die Ausstellung ist im Döbeler Stadtmuseum aufgebaut. Sobald die Corona-Regeln es erlauben, können kleine und große Fans in die Miniaturwelt eintauchen.

Fotos(4): Lutz Weidler

Döbeln. Das bringt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten: Kunstwerke aus Lego- und anderen Klemmbausteinen, soweit das Auge reicht. An die 200 Exponate sind auf zwei Etagen im Döbeler Stadtmuseum unterm Rathausdach noch bis voraussichtlich Februar 2022 aufgebaut.

In Kisten und Kartons haben die Mitglieder der Waldheimer Steinchenbande, einer Interessensgemeinschaft der Kultur- und Heimatfreunde für Waldheim und Umgebung, ihre Exponate von der Zschopau an die Mulde nach Döbeln gebracht. Bis auf kleine Blessuren seien auch alle Ausstellungsstücke intakt im Museum angekommen, sagt Max Ressel. Er und sein Bru-

der Marcel Ressel sind die Köpfe der Bande (siehe DOBLINA 7 vom 4. November, Seite 9).

Beim Betreten des Museums können die Besucher in die Ferne schweifen und verschiedene Sehenswürdigkeiten aus aller Welt betrachten. Ganze Straßenzüge haben die Lego-Fans in liebevoller Kleinstarbeit nachgebaut. Selbst die Bilder an der Wand und die Blumen in der Vase sind bei dieser Ausstellung aus Klemmbausteinen gestaltet. In der zweiten Etage beeindruckt zahlreiche Sport- und Luxuswagen, Figurensammlungen sowie unter anderem eine Disney-Themenwelt. Hinter beinahe jedem Ausstellungs-

stück steckt eine eigene Geschichte. Besuchen Sie diese einzigartige Ausstellung und lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt an Modellen, wenn es die Corona-Notfallverordnung erlaubt. Dann hat das Stadtmuseum im Rathausurm wie folgt geöffnet: Dienstag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch/Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, jeder 1. und 3. Sonnabend im Monat von 14 bis 17 Uhr (und nach Vereinbarung) sowie am 4. Adventswochenende Sonnabend und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. (mf)

► Bitte beachten Sie die **aktuellen Informationen** unter www.doebeln.de.



Auch Wandbilder gibt es inzwischen aus Klemmbausteinen, wie Max Ressel zeigt.



Ein Hund aus Lego gehört ebenso zu den Exponaten wie andere Tierfiguren.



Die Nachbildung der Dresdner Frauenkirche reiht sich ein in eine Vielzahl an nachgebauten Sehenswürdigkeiten.

Döbelner Hilfe in Altenahr übergeben



Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser (2. v. l.) und Baudezernent Thomas Hanns (re.) übergaben den symbolischen Scheck an die Bürgermeisterin von Altenahr, Cornelia Weigand (2. v. r.) und Beigeordneten Georg Knieps (li.). Foto: Stadt Döbeln



Döbeln. Bedrückend und nur schwer fassbar waren die Eindrücke, die Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Baudezernent Thomas Hanns bei ihrem Besuch in der Verbandsgemeinde Altenahr im Ahrtal aufgenommen haben. Die Stadt in Rheinland-Pfalz war bei den verheerenden Überschwemmungen im Juli dieses Jahres stark betroffen.

Die tragischen Bilder erinnerten an die Hochwasser 2002 und 2013 in Sachsen, die auch in Döbeln schwere Schäden verursacht haben. Hilfe kam damals aus der gesamten Republik – nun gibt die Stadt etwas zurück. Auf dem städti-

schen Spendenkonto gingen bisher 22.075 Euro ein. Der Stadtrat stellte aus dem Haushalt der Kommune weitere 20.000 Euro zur Verfügung. Oberbürgermeister Liebhauser und Baudezernent Hanns waren am 19. November in Altenahr und übergaben den symbolischen Scheck über 42.075 Euro. Zugleich machten sie sich ein Bild von der Situation vor Ort.

Etwa acht Meter hoch stand das Wasser an diesen Juli-Tagen im engen Ahrtal. Insgesamt kamen 38 Menschen ums Leben. Mehr als 18 Brücken wurden total zerstört. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt und Straßen unpassierbar. Die

Infrastruktur, Wasser- und Stromversorgung sowie Telekommunikation wurden zerstört. Die Schäden sind auch heute noch kaum zu beziffern. Der Beigeordnete der Verbandsgemeinde Georg Knieps schilderte den beiden Döbelner Vertretern dramatische Schicksal, die sich während der Katastrophe ereigneten.

Die Verbandsgemeinde Altenahr hat etwa 11.400 Einwohner und besteht aus zwölf Ortsgemeinden. Von denen waren neun vom Hochwasser betroffen. (tm)

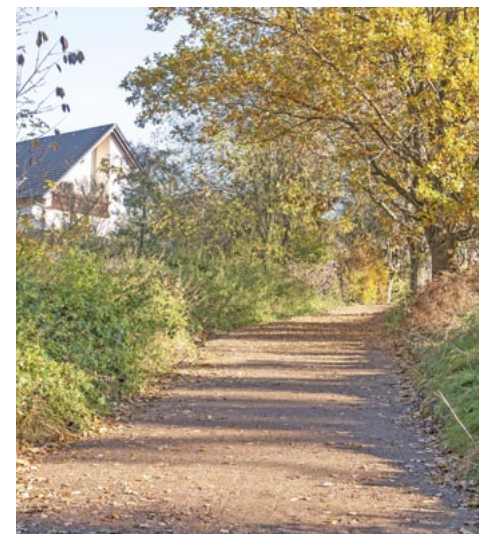
Wanderweg bei Miera wird im Frühjahr freigegeben

Döbeln. Der Wanderweg zwischen Miera und dem Mulde-Radweg bei Technitz wird voraussichtlich im Frühjahr wieder freigegeben. Bis zu 75 Zentimeter tiefe Ausspülungen hatten den Weg im Sommer 2021 unpassierbar gemacht. Ursache war eine Gewitterzelle mit Starkregen, die in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni über den Westteil Döbelns gezogen war.

Noch vor dem Wintereinbruch hat das Team des Döbelner Bauhofs den Weg wieder instandgesetzt. So wurde ein Abschnitt mit einer Länge von 250 Metern als ungebundene Wegedecke wieder hergerichtet. Bereits Ende Juni war auf knapp 50 Metern im letzten Abschnitt bis zum Standort eines Eigenheims im Bereich Miera die Asphaltdecke wiederhergestellt worden. Doch auch wenn es so aussieht, noch ist der

Wanderweg nicht fertiggestellt. „Es fehlt noch die Deckschicht als Abschluss“, informiert Jürgen Aurich, Leiter des städtischen Baubetriebsamtes. Diese werde voraussichtlich im Frühjahr 2022 aufgebracht. Bis dahin sollten sich die Unterschichten natürlich verfestigen. Auch die Regenwasserrinnen zur Ableitung anfallenden Regenwassers seien in dem Abschnitt noch zu erneuern.

Der Wanderweg zwischen Miera und Technitz ist der letzte Gewitter-Schaden in dieser Region, der vom Bauhof behoben wird. „Kleine Ausspülungen im Straßen und Wegebau wurden bereits beseitigt. Auch wurde aus Straßengraben Feldschlamm ausgehoben und Baumbruch entfernt“, schildert Jürgen Aurich. (mf)



Im Frühjahr 2022 soll der Wanderweg bei Miera wieder begehbar sein. Foto: Lutz Weidler

Städteranking

Döbeln festigt Position



Eine durchsanierte Innenstadt, viel Grün im Umfeld, Kultur- und Freizeitangebote, eine gute Infrastruktur: Döbeln hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt.

Foto: Henry Kunze

Döbeln. In Döbeln ist in fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens viel passiert. Diese positive Entwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren ist auch Hauptgrund, weshalb der 23.000-Einwohner-Ort zu den erfolgreichsten mittelgroßen Städten zählt – in ganz Deutschland. Dies untermauert eine dreiteilige Studie des Magazins „Kommunal“, in der 586 Kommunen mit 20.000 bis 75.000 Einwohnern analysiert wurden. Demnach rangiert die „Stiefelstadt“ nach Auswertung aller drei Teile der Untersuchung auf Rang 3; hinter Spitzenreiter Ingelheim am Rhein und Eschborn (Main-Taunus-Kreis).

Laut Studien-Autor Henner Lüttich punktet Döbeln vor allem mit einer dynamischen Entwicklungen in den zurückliegenden Jahren, unabhängig vom Ausgangsniveau. „Betrachtet wird, was sich bewegt hat“, so Lüttich. Wie das Niveau einst gewesen sei, spiele dabei zunächst keine Rolle. Teil 2 der Studie hat diese Entwicklung herausgeschält – Platz 2 war das Resultat. Gründe sind eine auf moderatem Niveau verharrende Abwanderung, eine stark gesunkene Arbeitslosigkeit, gestiegene Einkommen, neue Wohngebiete und gebaute Einfamilienhäuser (siehe „DOBLINA“ Ausgabe 6 vom 16. September 2021, Seite 11).

Teil 1 der Studie blickt im Gegensatz zu Teil 2 auf das erreichte Niveau – wie stark präsentiert

sich eine Stadt in Bereichen wie Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Döbeln punktet auch dabei mit verfügbarem Wohnraum und einer geringen Anzahl an Insolvenzen, die Abwanderung konnte weitestgehend gestoppt werden. Der geringe Anteil Jugendlicher an der Gesamtbevölkerung, die vergleichsweise niedrige Einkommenshöhe (Unterschied zu Teil 2 der Studie) und geringe Steuereinnahmen wirken hingegen negativ auf das Gesamtergebnis. In Sachsen reicht dies hinter Radebeul für Rang 2, bundesweit für einen Mittelfeldplatz (378 von 586).

Beide Analysen fasst Teil 3 der Studie zusammen. Aufgrund der dynamischen Entwicklungen und dem Erfolg im zweiten Teil belegt Döbeln bundesweit den dritten Platz, konstatiert Autor Henner Lüttich.

Das Kommunal-Magazin wird vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, einem Interessenverband der Kommunen, mitherausgegeben. Döbeln belegte bei vorangegangenen Studien des Magazins zur Entwicklung von Lebensbedingungen Rang 2, in Sachen Seniorenfreundlichkeit Platz 60, bei der Familienfreundlichkeit Rang 69. Beim Tourismus erreichte die Stadt Platz 344. (as)

► Unter www.contor.org/studien/kommunal/erfolg ist die Studie im Internet abrufbar. Weitere Infos unter: www.kommunal.de.

Impfen im Volkshaus

Döbeln. Im Rahmen einer Impfkampagne im Landkreis Mittelsachsen sollen in Döbeln weitere Impfungen gegen Corona erfolgen. An nachfolgend aufgeführten Terminen werden mobile Impfteams des DRK Döbeln-Hainichen vor Ort sein und im Döbelner Volkshaus, Burgstraße 4 (Kaminzimmer, 1. OG) Impfungen vornehmen. Die Impfungen erfolgen jeweils von 9 bis 11.15 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Impftermine:

6. Dezember bis 8. Dezember 2021
18. Dezember 2021
20. Dezember bis 22. Dezember 2021
27. Dezember 2021

Es werden Erst-, Zweit- und Dritimpfungen – sogenannte Booster-Impfungen – im Rahmen der Abstandszeiten und Zulassungen durchgeführt. Folgende Impfstoffe stehen zur Verfügung: Biontech, Moderna, Johnson & Johnson. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (tm)

Folgende **Unterlagen** sind mitzubringen:

Krankenversicherungskarte
Impfpass (wenn vorhanden)
ausgefüllter Aufklärungsbogen*
ausgefüllte Anamnese/Einwilligungserklärung*

*stehen auf der Internetseite www.doebeln.de
zum Download zur Verfügung

Testen im Ratskeller

Döbeln. Das städtische Testzentrum im Döbelner Ratskeller bietet auch weiterhin Bürgern die Möglichkeit an, sich auf Corona testen zu lassen. (kk)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr

Rathaus geschlossen

Döbeln. Das Döbelner Rathaus bleibt bis auf Weiteres für den Besucherverkehr geschlossen. Die Ämter sind besetzt. Die Mitarbeiter sind telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Auch persönliche Kontakte sind möglich. Dazu ist eine vorherige Terminabsprache notwendig. Das Rathaus kann dann aktuell nur mit einem 3G-Nachweis betreten werden. Für das Meldeamt und den Bereich Gewerbeamt sollten die Vereinbarungen der Termine vorrangig online erfolgen. Informationen dazu gibt es auf www.doebeln.de. (tm)

Wissenswertes

► Eheschließungen

Oktober 2021:9
November 2021:3

► Geburten:

Oktober 2021:19
November 20216

► Sterbefälle:

Oktober 2021:24
November 2021:28

Stand: 25.11.2021



Neues Schulessen kommt an

Milli, Lenny, Celine und Finn (von links) sind begeistert vom neuen Mittagessen am Döbelner Lessing-Gymnasium. Die Achtklässler kennen den Vergleich. Sie haben schon vor der Umstellung mitgegessen.

Fotos (2): Lutz Weidler

Döbeln. Buchteln mit Vanille-Soße, Rinderbraten mit Knödeln oder doch lieber Spätzle? Dazu ein knackiger Gurkensalat oder ein Quark-Dessert vom Vita-Point. Fertig ist das Mittagessen für die Schüler des Döbelner Lessing-Gymnasiums. Appetitlich angerichtet werden die Komponenten am Buffett serviert. Erst kurz vor Beginn der Mittagspause werden die Behälter bestückt. Davor herrscht leichter Stress im Küchenbereich: Kartoffeln müssen in die Schälmaschine, Gemüse und Nudeln in den Dämpfer. Alle Beilagen werden frisch zubereitet, nur die Hauptkomponenten wie Fleisch oder Fisch werden zugeliefert.

Doch das ist nicht die einzige Neuheit, die der neue Essensanbieter am Döbelner Gymnasium mit im Gepäck hatte. Auch ein Schul-Imbiss gehört ab sofort zum Angebot der Mensa am Hauptstandort des Gymnasiums. Der Shop wird von den Schülern ebenso gut angenommen wie auch das neue Essensangebot, sagt Schulleiter Michael Höhme. Dass bei vielen die Neugier auf das neue Mittag geweckt wurde, bestätigen auch die Zahlen. So wurden vor den großen Ferien in der Mensa nur noch lediglich 50 bis 60 Portionen pro Tag serviert. „Jetzt sind es am Standort hier zwischen 150 und 170 Essen“, berichtet der Schulleiter. Hinzu kämen bis zu 100 Schüler, die

sich im Laufe des Tages am Imbiss mit einem Snack in Form von frisch zubereiteten Brötchen, Wraps oder einem Getränk eindecken.

Auch am zweiten Standort des Gymnasiums, der Körnerplatzschule, erhalten die Fünft- bis Sechstklässler sowie die Schüler der DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) ihr Mittag nun vom Buffett. Das Prinzip dort ist identisch dem in der Mensa: die Beilagen werden in der Küche frisch zubereitet, die Hauptkomponenten angeliefert. „Hier essen fast alle Schüler mit“, so Michael Höhme. Um die 160 Portionen gehen am Körnerplatz über die Theke.

Mit dem Start ins neue Schuljahr hatte die Firma DLS Dienstleistungs- und Service Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Radeberg die Essensausgabe in der Schule übernommen.

Zuvor war die Unzufriedenheit mit dem Mittag groß. Aus diesem Grund hatte sich die Schulkonferenz für die Neuausschreibung des Auftrags ausgesprochen. Die Verträge mit der Großküche Vielfalt Menü liefen aus. Drei Firmen hatten ein entsprechendes Angebot bei der Stadt eingereicht. Die Radeberger von DLS überzeugten dabei am meisten, weil ein Großteil der Menüs frisch vor Ort zubereitet wird und zudem Wert auf regionale Produkte, wie zum Beispiel Nudeln aus Riesa, sowie Bio-Produkte gelegt wird.

Während der Sommerferien hat das Team der Firma DLS die Küchenbereiche am Gymnasium sowie am Standort am Körnerplatz umgestaltet und Geräte wie Kartoffelschäler, Kombidämpfer sowie Heißluftofen installiert. Pünktlich zum Schuljahresstart waren die Voraussetzungen geschaffen, um den Schülern das neue Essen anbieten zu können. Vor allem am Hauptstandort war die Neugierde groß, sodass es anfangs sogar zu langen Schlangen am Buffett kam. Mittlerweile hat sich laut Höhme alles eingespielt. Die Schüler kämen zeitversetzt in die Mensa. Zudem nutzten sie neben den Tischen im Erdgeschoss der Mensa auch die Sitzmöglichkeiten im Obergeschoss. Knapp 550 Schüler lernen derzeit am Hauptstandort des Gymnasiums, um die 220 sind es am Körnerplatz. (mf)



Am Vita-Point gibt es leckeren und gesunden Nachtisch in Form von Salat, Obst, Gemüse und Desserts aus Joghurt und Quark.

Döbeln. Der Vorhang ist unten. Und das bleibt mindestens bis zum 12. Dezember so. Doch falls die danach geltenden Coronaregelungen es zu lassen, packt das Mittelsächsische Theater ein märchenhaft-swingendes Programm aus. Und nun ein analoger Überblick unter Vorbehalt.

► Große Kinderaugen versprechen „**Hänsel und Gretel**“. Zwei Schauspieler präsentieren das Märchen, dazu werden Illustrationen projiziert (s. Foto: Jörg Metzner, Theater). Musikalisch begleitet wird das Ganze von Musikern der Mittelsächsischen Philharmonie, die die bekanntesten Melodien aus Humperdincks Oper in einem Arrangement für fünf Blechbläser spielen. **Geplante Termine in Döbeln: 15.12., 10 Uhr; 21.12., 10 Uhr; 22.12., 10 Uhr; 25.12., 16 Uhr.**

► Die französische Komödie „**Zwei Lügen, eine Wahrheit**“ hält den Spiegel vor. Siebenundzwanzig Jahre sind Catherine und Philippe verheiratet. Doch wie gut sie sich wirklich kennen, offenbart ein Spiel. Zwei Lügen und eine Wahrheit sollen es sein, die jeder dem anderen aufischt, um ihn dann mit der Frage zu konfrontieren: Was davon ist Lüge, was Wahrheit? **Termin: 18.12., 19.30 Uhr.**

► Das **Adventskonzert** des Opernchores in der St. Nicolaikirche fokussiert sich auf John Rutters „Magnificat“. Eine fröhliche Vertonung des Lobgesangs der Gottesmutter Maria, zu der drei Gesangssolisten von der Mittelsächsischen Philharmonie begleitet werden. **Beginn: 16 Uhr am 19.12.**

► „**Swinging Christmas**“ heißt es am **26.12. ab 19 Uhr**. Sopranistin Leonora Weiß-del Rio hat



den Sänger Dan Smith zu Gast. Gemeinsam singen sie Christmas-Klassiker von „Santa Claus Is Coming to Town“ bis „Winter Wonderland“.

► Das **Kindersilvester** ist eine Puppentheaterinszenierung für Klein und Groß. Am **30.12.** heißt es **15.30 Uhr und 17 Uhr**: „Die gestohlenen Pfannekuchen“.

► **Silvester im Doppelpack: „Der häusliche Friede“** widerspiegelt absurde und widersprüchliche Situationen aus dem bürgerlichen Alltag und vom familiären Beziehungsleben. Es entstehen komödiantische Verstrickungen, die in teils absurden Varianten der Konfliktbewältigung münden. **Am 31.12., 15.30 und 19.30 Uhr.**

► Im Volkshaus trägt das **Neujahrskonzert** den Titel „**Freuet euch des Lebens**“ nach dem Walzer von Johann Strauss. Mit Jahresbeginn

lädt die Mittelsächsische Philharmonie unter der Leitung von Generalmusikdirektor Jörg Pitschmann zum traditionellen Konzert. Das schwungvolle Programm im Dreivierteltakt widmet sich vor allem Johann Strauss (Sohn) und seinen Zeitgenossen **15 und 20 Uhr am 2.1.2022.**

► Außerdem sind am **17.12. „Die Notendealer“** zu Gast. Die Dresdner Band unterhält ab **20 Uhr** mit Charme, Musikalität und treffsicherem Humor. (as)

Hinweis: Bis Redaktionsschluss von „DOBLINA“ stand nicht fest, ob diese Veranstaltungen pandemiebedingt stattfinden können.

Aktuelle Informationen gibt es auf www.mittelsaechsisches-theater.de und an der Theaterkasse 03431 71 52 65.

Wohin mit dem Weihnachtsbaum nach dem Fest?

Döbeln. Ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum steht spätestens Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer. Manch einer verbannt das Grün direkt nach den Feiertagen wieder nach draußen, bei anderen bleibt der Baum gar bis zum 2. Februar (Mariä Lichtmess) stehen. Doch eine Frage eint alle: Wohin mit dem Baum nach dem Fest?

Wer die abgeschmückte Tanne nicht selbst zerkleinern und im Garten als Mulch wiederverwenden kann oder möchte, für den bietet die Stadt Döbeln eine kostenfreie Entsorgung an. **Ab dem 7. Januar 2022** können die Blaufichten oder Nordmantantannen an nachfolgenden Standorten im Stadtgebiet abgelegt werden:

► Parkplatz Unnaer Straße (ggü. dem Dienstleistungsgebäude) in Döbeln-Ost II

► Parkplatz Riesaer Straße (ggü. dem Markt der Sächsischen Haustechnik Leipzig) in Döbeln-Nord

► Parkplatz Bürgergarten an der Waldheimer Straße (ggü. dem Gelände der Stadtgärtnerei)

Die Abgabe der Bäume an diesen Standorten ist **bis zum 12. Januar 2022** möglich. Die Bäume werden anschließend vom Team der Stadtgärtnerei abgeholt oder je nach Wetterverhältnissen gleich vor Ort geschreddert. „Das Schreddermaterial wird größtenteils kompostiert, andererseits aber auch je nach Bedarf unter Sträuchern, Büschen oder Rabatten verteilt. Das hängt von der erforderlichen Bodenqualität, sauer oder basisch, ab“, informiert Jürgen Aurich, Leiter des städtischen Baubetriebsamtes. In den dörflichen Ortsbereichen gebe es keinen offiziellen Entsorgungsstandort, da die Bäume in der Regel durch die Anwohner in ihren Grundstücken kompostiert würden, ergänzt Aurich.

Der Wertstoffhof des Landkreises in Hohenlauff nimmt die ausrangierten Weihnachtsbäume

ebenfalls kostenfrei entgegen. Die Annahme ist in der Zeit zwischen dem **27. Dezember 2021 und dem 12. Februar 2022** möglich. Wichtiger Hinweis von Seiten der Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH: Die Bäume müssen abgeschmückt sein und es dürfen nur haushaltsübliche Mengen abgegeben werden. Möglich ist das während der Öffnungszeiten der Einrichtungen. Der Wertstoffhof in Hohenlauff bei Roßwein hat Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr sowie am Sonnabend von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Weitere Wertstoffhöfe im Altkreis Döbeln befinden sich in Waldheim sowie Leisnig. Über die Weihnachtsfeiertage bleiben die Wertstoffhöfe des Landkreises allerdings geschlossen. In der Zeit vom 24. bis 25. Dezember 2021 und vom 31. Dezember 2021 bis 1. Januar 2022 ist somit keine Abfallanlieferung durch Bürger möglich. (mf)



Beschlüsse der 20. Sitzung des Stadtrates vom 11. November 2021

Beschluss-Nr.: 174/20/2021. Festlegung über Ort und Zeit der Sitzungen des Stadtrates für das Jahr 2022. Vorlage: VSR/183/2021

Der Stadtrat beschloss, seine regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2022 an folgenden Tagen, jeweils 17 Uhr im Rathaus, Großer Sitzungssaal (alternativ im Volkshaus) an folgenden Donnerstagen durchzuführen:

3. Februar / 17. März / 28. April / 2. Juni / 14. Juli / 29. September / 10. November / 8. Dezember

Beschluss-Nr.: 175/20/2021. Spenden der Großen Kreisstadt Döbeln für Geschädigte des Juli-Hochwassers 2021 in der Verbandsgemeinde Altenahr / Rheinland-Pfalz. Vorlage: VSR/196/2021
Der Stadtrat beschloss, 42.075,00 EUR auf das Konto der Katastrophenhilfe Altenahr zu überweisen.

Beschluss-Nr.: 176/20/2021. Verwendung pauschaler Zuwendungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Haushaltsjahr 2021. Vorlage: VSR/187/2021

Der Stadtrat beschloss, die pauschalen Zuweisungen -140T EUR- zur Stärkung des ländlichen Raumes im Jahr 2021 für die Planungskosten beim Neubau der Grundschule in Döbeln-Ost einzusetzen.

Beschluss-Nr.: 177/20/2021. Abschluss einer Gewerbesteuer-Ausgleichsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Dresden. Vorlage: VSR/188/2021
Der Stadtrat beschloss, eine Gewerbesteuer-Ausgleichsvereinbarung bezüglich der Sachsen-Energie AG mit der Landeshauptstadt Dresden abzuschließen.

Beschluss-Nr.: 178/20/2021. Verkauf der Drehleiter DLK 23/12 PLC2 in Form einer Versteigerung. Vorlage: VSR/192/2021

Der Stadtrat beschloss, die alte Drehleiter der Ortsfeuerwehr Döbeln zu dem festgestellten Wert des Gutachtens in Höhe von 7.500,00 EUR an den Unternehmer Herrn Bernd Petrasch zu verkaufen. Zum Ausgleich des möglichen Ersteigerungsgewinns leistet das Unternehmen Petrasch 50 kostenlose Leistungsstunden für die Stadt Döbeln. Ein entsprechender Leistungsvertrag wird dazu erstellt.

Beschluss-Nr.: 179/20/2021. Anpassung der Pachtzinsen für städtische Flächen ab dem 01.01.2022. Vorlage: VSR/191/2021
Der Stadtrat beschloss, die Pachtzinsen für landwirtschaftlich genutzte Flächen und für Garagenflächen beginnend ab dem 01.01.2022 und zeitlich befristet für einen Zeitraum von 5 Jahren wie folgt neu zu erheben:

1. landwirtschaftlich genutzte Flächen
Ackerland 0,035 bis 0,045 Euro/qm/Jahr in Abhängigkeit von den Bodenwertzahlen
Grünland 0,01 bis 0,02 Euro/qm/Jahr

2. Gartenflächen
a) unbebaut: 0,15 Euro/qm/Jahr
b) bebaut: 0,30 Euro/qm/Jahr
c) Kleingärten gemäß Bundeskleingartengesetz: 0,05 Euro/qm/Jahr

3. Rest- und Splitterflächen/Grünfläche: 0,00 bis 0,03 Euro/qm/Jahr
4. Garagenflächen: 6,70 Euro/qm/Jahr
5. gewerblich genutzte Flächen
a) unbebaute Flächen (Lagerflächen, Abstellflächen u.ä.): 0,26 Euro/qm/pro Monat
b) Parkflächen: Kategorie I (abgemerkte Parkplätze): 1,00 Euro/qm/pro Monat
Kategorie II (befestigte Fläche f. Parkplatz): 0,80 Euro/qm/pro Monat
c) bebaute Flächen: 1,50 Euro bis 2,60 Euro/qm/pro Monat

6. Erbbauzins: 4 bis 5 % vom Verkehrswert des Grundstückes pro Jahr

Die Festlegung der Höhe des Erbbauzins basiert grundsätzlich auf einem Verkehrswertgutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Grundstückswertermittlungen.

Beschluss-Nr.: 180/20/2021. Verkehrsanbindung für „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln / Mittelsachsen“ am Knotenpunkt B 169 / AS Döbeln-Nord der BAB 14, Südrampe (Planungsvereinbarung). Vorlage: VSR/194/2021

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Döbeln beschloss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Planungsvereinbarung mit dem LASuV und der Autobahn GmbH des Bundes (Straßenbauverwaltung der Autobahn) als planerische Grundlage für die Maßnahme „A14/ B169 Anbindung einer Gemeindestraße an der AS Döbeln-Nord im Bereich der Südrampe“ zu unterzeichnen.
2. Die entstehenden Kosten werden von der Karls Tourismus GmbH Rövershagen auf der Grundlage des Städtebaulichen Vertrages (Stadtratsbeschluss-Nr. 88/11/2020) vom 16.10.2020 getragen.
3. Das von der Karls Tourismus GmbH beauftragte Planungsbüro für Verkehrsanlagen wird die Planung realisieren.

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln
Döbeln, den 16.11.2021

Hinweis: Die Beschlüsse sind am 19. November 2021 unter der Nummer 129/2021e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 27. Januar 2022



In den Räumen der Verwaltungsaußenstelle Mochau hat die Stadt Döbeln das Zensus-Team einquartiert. Seit Oktober ist Leiter Andreas Schön (re.) vor Ort. Mit Oberbürgermeister Sven Liebhauser hatte er sich die Räume nach kleineren Bauarbeiten angesehen. Fotos: Lutz Weidler

Das große Zählen beginnt - Helfer gesucht

Döbeln. Der Zensus 2022 wirft seine Schatten voraus. Im Vorfeld der großen Volkszählung ist am 1. Oktober 2021 die Erhebungsstelle für den Altkreis Döbeln in der Verwaltungsaußenstelle in Mochau eröffnet worden. Am 18. Oktober gab das Statistische Landesamt Sachsen mit Sitz in Kamenz den offiziellen Startschuss zum Zensus.

Die Stadtverwaltung ist vom Freistaat Sachsen/Statistischen Landesamt dazu aufgefordert worden, zur Durchführung des Zensus 2022 eine solche Erhebungsstelle einzurichten. Grundlage dafür ist die EU-Verordnung 763/2008, wonach alle Mitgliedsstaaten festgelegte Bevölkerungsdaten (Daten zu Einwohnern wie Anzahl, Tätigkeiten, Wohnumfeld etc.) erfassen müssen. Der Bund überträgt die Verantwortung mit dem Zensusgesetz 2021 (ZensG 2021) wiederum auf Länder und Gemeinden. Eigentlich sollte die sogenannte Volkszählung bereits im vergangenen Jahr ablaufen. Aufgrund der Corona-Pandemie war dies allerdings nicht möglich - der Zensus ist daher um ein Jahr nach 2022 verschoben worden.

Verantwortlich ist die Erhebungsstelle der Stadt dabei nicht nur für die Muldestadt selbst, sondern für den gesamten Altkreis Döbeln mit rund 62.000 Einwohnern. Vier Mitarbeiter sichern den Betrieb in der Erhebungsstelle ab. Die Leitung übernommen hat Andreas Schön. Er arbeitet seit fast 30 Jahren in der Verwaltung und

leitet sonst das Sachgebiet Soziales/Wohnen bei der Stadt. Seine Stellvertretung kommt ebenfalls aus der Verwaltung, die beiden Mitarbeiter sollen im Dezember eingestellt werden.

Doch Schön und seine drei Kollegen allein können den Zensus 2022 nicht stemmen. Aus diesem Grund werden Helfer gesucht, die sich gegen eine pauschale Aufwandsentschädigung einbringen möchten. Ihr Einsatz ist für den Zeitraum zwischen Mai und Juli/August 2022 erforderlich. Zu den Aufgaben der Ehrenamtler gehört

Ehrenamtliche Helfer sollen das Döbelner Zensus-Team zwischen Mai und August 2022 unterstützen. Dafür gibt es eine Aufwandsentschädigung.

es, Anschriften festzustellen, Auskunftspflichtige zur Existenzfeststellung zu befragen, Zugangsdaten für Online-Fragebögen zu übergeben sowie Befragungsergebnisse zu dokumentieren.

„Die Aufträge erhalten die Interessenten mit den notwendigen Ausrüstungen von der Erhebungsstelle und reichen diese zusammen mit der Aufwandsaufstellung bei dieser wieder ein“, informiert Andreas Schön. Bereits im Frühjahr soll es für die Bewerber Schulungen geben, um sie auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten.

Und was sollten die Unterstützer mitbringen?

„Sie sollten volljährig und verschwiegenheitsaffin sein, einen Wohnsitz in Deutschland haben, telefonisch oder per Mail erreichbar, zuverlässig, genau, vertrauenswürdig, kontaktfreudig, flexibel und mobil sein“, zählt der Leiter der Erhebungsstelle auf. Zudem seien Deutschkenntnisse und eine gute Ortskenntnis im Altkreis Döbeln notwendig, ebenso wie die Fähigkeit, gut organisiert zu arbeiten. Einsatzgebiet sei der gesamte Altkreis Döbeln mit der Stadt Döbeln, Großweitzschen, Hartha, Leisnig, Ostrau, Roßwein, Waldheim und Zschaitz-Ottewig.

Im Zuge des Einsatzes erhalten die Erhebungsbeauftragten eine Schulungspauschale, eine Entlohnung für die Begehung und Kontrolle von Anschriften sowie die Befragung mittels Fragebogen vor Ort. Erstattet werden zudem die Fahrtkosten. (mf/as)

► Kontakt

Sie möchten sich als Erhebungsbeauftragter einbringen? Dann melden Sie sich bevorzugt Montag, Mittwoch oder Freitag unter Telefon 03431 714020 und nennen Ihren Vor- und Zunamen, Ihre Anschrift und Ihre Erreichbarkeit.